

Freitag, 03.10.25 19:00 Uhr

1945 – Der Krieg ist aus

Über 30 Interviews und Dokumente und Nahestehende, die das Kriegsende als Kinder und Jugendliche erlebt haben, sind zu einem Theaterstück verarbeitet. Wie geht ein Volk mit den Verletzungen, den Verlusten und Verirrungen in eine friedliche Zukunft? Wie können die seelischen und körperlichen Wunden heilen, Menschenverachtung und Manipulationen aus den Köpfen weichen?

Kriegsende heißt umschalten vom Hass zur Feindesliebe, Neuorientierung der eigenen Einstellung, nicht nur Wiederaufbau von Häusern und Brücken.

Ort: Johanniskirche, Duisdorf, Bahnhofstraße 65

Mit Dagmar Gruß

Sonntag, 12.10.25 18:00 Uhr

Widerstandskämpfer gestern und heute

Jugendliche setzen sich mit der Person einzelner Widerstandskämpfer/innen auseinander, nach denen in Duisdorf Straßen benannt sind.

Was haben diese Opfer des Nationalsozialismus uns heute noch zu sagen? Welche Bedeutung haben ihre Erfahrungen für unsere Zukunft. Was können wir von ihnen lernen ?

Diese Veranstaltung wird musikalisch begleitet

Ort: St. Rochus, Duisdorf

Mit Margret Debrus und Jugendlichen der Gemeinde

Begleitende Ausstellungen während der Projekte

Kirchengemeinde St. Thomas Morus, Bonn
Emmaus Kirche, Brüser Berg

Herzlichen Dank

für die freundliche Unterstützung
unserer Projekte.



Atelier Caroline Lauscher



Bilder und Infos zum Projekt

DAHA BENDIED ORNENRO SENGET RAGEN

„DA HABEN DIE DORNEN

ROSEN GETRAGEN“

Rosenfürdenfrieden

10. August – 12. Oktober in Bonn

„Da haben die Dornen Rosen getragen...“ heißt es in dem alten Pilgerlied „Maria durch ein Dornwald ging“. Das Lied war Ursprung dieses sozialen Projektes, es erzählt von Verwandlung, wie aus Tod neues Leben erwachsen kann, wie Verhärtungen weich werden und sich Verzweiflung in Zuversicht wandelt.

Uta Kegel

Dieser Satz inspirierte die Künstlerin Caroline Lauscher zu einem mehrjährigen Projekt, zu einer sozialen Skulptur. Menschen wurden eingeladen Rosen zu häkeln, in unterschiedlichen Formen und Farben, in großer Fülle.

Mit Hilfe dieser vielen, unterschiedlichen Teilnehmer*innen, möchte sie Themen und Orten gedenken, die Dornen vergangener Zeit sind. Die gehäkelten Rosen fügt die Künstlerin zu großflächigen Installationen.

An all diesen Orten ermöglichen die Rosen eine symbolische Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart, zwischen Verletzung und Heilung. Im Vordergrund des Projektes steht ein Prozesshaftes Sich-Entwickeln zu einem großen Ganzen.

In dieser Solidarität liegt eine große Wirkmächtigkeit.

Mit diesem Rosenprojekt geschieht etwas auf vielen Ebenen, was nicht in Worten auszudrücken ist, aber ein Tor öffnet über unser Wissen hinaus.

Wir freuen uns, über Menschen, die bereit sind, sich an diesem prozesshaften Geschehen durch das Häkeln von Rosen zu beteiligen.

Sie benötigen eine Häkelanleitung? Kein Problem!
Melden sie sich gerne bei

 carolinelauscher@web.de

Sonntag 10.08.25 15:00 Uhr

Eröffnungsveranstaltung

Ort: St.Edith Stein, Brüser Berg, Bonn

Mit Ralf Knoblauch, Diakon
Margret Debrus
Caroline Lauscher

Im Anschluss findet die Vernissage im
Nachbarschaftszentrum statt.

Es ist eine Ausstellung des mehrjährigen Friedensprojektes
der Künstlerin und Beiträge der internationalen Frauengruppe
unter Leitung von Margret Debrus und Mechtild Fiebig.

Diese Veranstaltung wird musikalisch begleitet

Mittwoch, 13.08.25 14.30 Uhr

**Erzählcafe` „Wie wurde ich was ich bin“
Meine Biografie als Kriegskind oder Kriegsenkel.
Ein lebendiger Ort zum Erzählen und Zuhören**

Ort: Nachbarschaftszentrum Brüser Berg
Mit Lisa Rädler und Caroline Lauscher

Mittwoch, 20.08.25 19:00 Uhr

Edith Stein – Eine große Frau des 20. Jahrhunderts

Edith Steins Leben bis zu ihrer Ermordung in der Gaskammer
von Auschwitz weist viele Facetten auf. Der Vortrag beleuchtet
ihre intensive Gottsuche und beeindruckende Biografie.

Ort: Nachbarschaftszentrum Brüser Berg
Mit Brigitte Schmidt

Freitag, 29.08.25 18:00

„Friedliche Lieder“

In einer Zeit voller Dornen, Dornen der Gewalt, der Einsam-
keit und der Ausgrenzung kann das gemeinsame Singen von
Friedensliedern ein Zeichen der Gemeinschaft und der Zuge-
hörigkeit sein.

Mit unseren Liedern wollen wir zum Frieden beitragen und
schaffen insbesondere Ruhe, Gelassenheit und Ausgeglichenheit
für unsere Seele und unseren Körper.

Ort: Johanniskirche, Duisdorf, Bahnhofstraße 65

Mit Simon Mputu

Montag, 02.09.25 19:00 Uhr

Interreligiöses Friedensgebet

Gebete unterschiedlicher Religionen werden begleitet von
Klängen.

Ort: St. Aegidius, Buschdorfer Str. 60, Bonn

Mit Vertreter*innen verschiedener Religionen

Freitag, 05.09.25 16:00 Uhr

„Pilgerfahrt“ mit dem Rad*

Wir fahren gemeinsam von Kirche zu Kirche, lassen die Ins-
tallation der Rosen auf uns wirken, hören Texte oder singen
Lieder, beten und haben Zeit für uns.

Ausgangspunkt: St. Edith Stein, Brüser Berg

Stationen: 16:00 Uhr St. Edith Stein, Brüser Berg
16:50 Uhr St. Rochus, Duisdorf
17:30 Uhr Johanniskirche, Duisdorf
18:20 Uhr St. Aegidius, Buschdorf
19:00 Uhr St. Thomas Morus, Tannenbusch

Mit Ina Schubart, Ursula Bihler

*Wer selbst nicht mehr so gut mit dem Fahrrad fahren kann
oder keins hat, wird gerne in einer Rikscha mitgenommen. 4
Plätze haben wir, dafür bitte anmelden bei:

Ina Schubart, Johanniskirche, 01773841964; schub.art@web.de

Mittwoch, 10.09.25 18:00 Uhr

Nicht weit von hier- Spuren des NS in Duisdorf

Nationalsozialistische Diskriminierung und Verfolgung spielten
sich nicht nur in weit entfernten Orten ab. Auch in der eigenen
Nachbarschaft lassen sich Spuren finden.

Doch wie erging es Menschen in Duisdorf und den benachbar-
ten Stadtteilen in der NS-Zeit? Wer waren die Verfolgten und
wie wird heute an sie erinnert?

Ort: Nachbarschaftszentrum Brüser Berg

Mit Jonas Blum, Bildungsreferent der Gedenkstätte Bonn

Mittwoch, 17.09.25 19:00 Uhr

Film „Der Krieg in mir“

Welche Spuren hat die Kriegsgeneration in uns hinterlassen
und wie prägen sie uns noch heute? Neue Forschungsergeb-
nisse zeigen, dass extreme Stresserfahrungen genetisch weiter-
vererbt werden können.

Filmemacher Sebastian Heinzel untersucht die Auswirkungen
des zweiten Weltkriegs auf seine Familie und folgt den Spuren
seines Großvaters.

Ort: Nachbarschaftszentrum Brüser Berg

Donnerstag, 18.09.25 17.00 Uhr

Muslimisch – Christlicher Dialog

Inspiziert von seiner kürzlichen Erfahrung bei einem interre-
ligösen Gottesdienst möchte uns Dr. Pur Khassalian auf eine
bewegende und mutmachende Reise mitnehmen.

Ort: Nachbarschaftszentrum Brüser Berg

Mit: Dr. Hossein Pur Khassalian

Donnerstag den 25.09.25 19 Uhr

Kirchenführung für Interessierte

St. Edith Stein, Brüser Berg

Mit Brigitte Schmidt

